



## Mobilität im Fokus

journal.lu - 16.10.2017



LUXEMBURG  
CLAUDE KARGER

### 31. Ingenieurtag Saar-Lor-Lux: Entdeckungsreise bei Tram, Zug und Bus

Das Trammuseum in Hollerich, wo die Geschichte der Straßenbahnära zwischen 1875 und 1964 zu sehen ist, war der ideale Ausgangspunkt für die „Journée de l'Ingénieur Saar-Lor-Lux“ am Samstag, die den Schwerpunkt auf die Mobilität legte. Denn 43 Jahre nach der Stilllegung der hauptstädtischen Straßenbahn - die damals dem steigenden Autoverkehr weichen musste - feiert die Tram ein Comeback als einer der zentralen Pfeiler des öffentlichen Personennahverkehrsnetzes.

Nachhaltigkeits- und Infrastrukturminister François Bausch war der Einladung der luxemburgischen Ingenieursvereinigung „da Vinci“ gefolgt, die in diesem Jahr turnusgemäß den Saar-Lor-Lux-Ingenieurtag organisierte, um das Konzept zu erklären, dessen erstes Teilstück auf Kirchberg im Dezember operationell sein

wird. Am Vortag noch hatte die Regierung grünes Licht für den Ausbau der Straßenbahn zwischen Luxexpo und Flughafen sowie zwischen Hauptbahnhof und „Cloche d’Or“ erteilt. Ein Vorhaben, das bis 2021 rund 214 Millionen Euro verschlingen wird, aber notwendig sei, um die schnell wachsende Hauptstadt vor dem Verkehrsinfarkt zu retten.

## **Richtung Mobilität als Dienstleistung**

Aber das ist nur ein Puzzlestück für die Vorbereitung auf die Mobilität von morgen, die sich laut Bausch „sehr stark verändern“ wird, da es künftig andere Mobilitätsbedürfnisse geben wird. Diese seien nicht mehr fokussiert auf ein einziges Verkehrsmittel und auch nicht auf den Besitz eines davon. Mobilität werde immer mehr als Dienstleistung gesehen, die zur Verfügung stehen müsse, wenn sie benötigt wird. Tram, Eisenbahn - Bausch wies darauf hin, dass insgesamt rund 3,8 Milliarden Euro in Modernisierung und Ausbau des saturierten Netzes investiert werden - aber auch Auto- und Fahrradangebot müssten daran angepasst werden.

Wie sich diese Entwicklungen konkret artikulieren, konnten die rund 160 Teilnehmer am 31. Saar-Lor-Lux-Ingenieurtag den ganzen Samstag über entdecken. So besuchten sie die CFL-Ateliers am Bahnhof, den neuen Bahnhof Pfaffenthal und das „Funiculaire“, das künftig die Passagiere von dort aus aufs Kirchberg-Plateau befördern wird, sowie den Betriebshof der Luxtram auf Kirchberg. Wobei der Transport der Gruppe mit den neuen Hybrid-Elektro-Bussen der Hauptstadt erfolgte. Der sicher bereichernde Tag klang für die Teilnehmer bei einem Abendessen aus.